

Inhaltsverzeichnis

- **Einleitung**
- **Positionspapier des DStGB: „Bürgerbeteiligung modernisieren“**
- **Zehn Thesen zur Bürgerbeteiligung im Bau- und Planungsrecht (Deutscher Baugerichtstag)**
- **Stärkung der Baukultur in Städten und Gemeinden: Zehn Leitlinien des Deutschen Städte- und Gemeindebundes**
- **„Wir brauchen starke Klein- und Mittelstädte“ – Interview mit Norbert Portz**
- **Memorandum „Städtische Energien – Zukunftsaufgaben der Städte“**
- **Stadtansichten: Thesen und Positionen für die Stadt von morgen**

Alle Materialien zum Fachforum finden sich auch im Internet unter www.dstgb.de/forum5stadtentwicklung



Einleitung

„Die Stadt, die Gemeinde, das sind wir alle!“ Mit dieser Kurzformel lassen sich die Grundvoraussetzungen einer erfolgreichen Stadtentwicklung zusammenfassen. Denn Partizipation der Bürger ist der zentrale Schlüssel für die Bewältigung der Zukunftsherausforderungen in Städten und Gemeinden. Eine aktive Bürgerbeteiligung war und ist daher ein Grundprinzip einer erfolgreichen Stadtentwicklung und keine Modeerscheinung. Positive Entwicklungen in Kommunen sind ohne kreative Bürgerinnen und Bürger und deren Unterstützung nicht umsetzbar. Nur gemeinsam mit der Bürgerschaft und deren Fähigkeiten sowie deren Engagement ist eine zukunftsgerechte Stadtentwicklung möglich.

Die Gestaltung der „Stadt von morgen“ bedingt also eine enge Kooperation zwischen Kommune und Bürgerschaft. Dies gilt nicht nur für die großen Herausforderungen des demografischen Wandels, sondern auch für die Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und -kulturen. Ebenso setzen die Umsetzung der Energiewende und der Kampf gegen den Klimawandel, etwa mit dem erforderlichen ökologischen Umbau von Gebäuden und Quartieren sowie den technischen Innovationen (Smart City), den engen Schulterschluss zwischen Kommune und Bürgerschaft voraus. Die Erfahrung zeigt dabei, dass im Rahmen der repräsentativen Demokratie eine umfassende und qualitätsvolle Beteiligung der Bürgerschaft immer mehr zum Schlüssel für die Realisierbarkeit von Stadtentwicklungs- und Infrastrukturmaßnahmen wird. Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung bedingen jedoch gerade in den Kommunen, dass diese auch über einen – finanziellen – Gestaltungsspielraum verfügen.

Bürger umfassend und frühzeitig beteiligen

„Aktive Bürgerbeteiligung“ bedeutet stets mehr als die Durchführung einer rein formalen Beteiligung. Die Herausforderung besteht daher darin, über die bereits praktizierten Formen der Beteiligung hinaus Menschen aller sozialen Gruppierungen vor Ort stärker zum aktiven Engagement zu motivieren. Dies sollte nicht nur mit Blick auf ihre jeweilige Straße oder ihren Stadtteil, sondern auch auf die gesamte Stadt und die Gemeinde bezogen erfolgen.

In Zeiten von Internet und modernen Kommunikationstechnologien reicht es nicht, „nur“ die jeweiligen Pläne im Rathaus auszulegen. Grundlage erfolgreicher Partizipationsangebote und

damit auch zukunftsgerechter Stadtentwicklung ist viel-mehr eine frühzeitige, transparente und umfassende Information der Bürgerschaft über geplante Projekte. Dabei muss es insbesondere gelingen, die „stillen Bürger“, die nicht unmittelbar von den jeweiligen Projekten betroffen sind, für eine Beteiligung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang bietet sich die Nutzung zahlreicher verschiedener Kommunikationskanäle – sowohl „online“ als auch „offline“ – an, um möglichst breite Bevölkerungsschichten anzusprechen.

Eine erfolgreiche Stadtentwicklung durch innovative, frühzeitige und transparente Bürgerbeteiligung bietet jedenfalls beste Voraussetzungen, die Stadt und Gemein-de von morgen zu verwirklichen. Denn insoweit gilt: Städte und Gemeinden in Deutschland sind gerade wegen des aktiven Engagements ihrer Bürgerschaft, etwa in Energiegenossenschaften, die einen Mehrwert für alle beteiligten Bürger und damit auch ein Mehr an Akzeptanz erbringen, aber auch in Vereinen und freiwilligen Feuerwehren, lebenswert. Das Ortsbild, die Stadtplätze, die Grünanlagen und die Gebäude unserer Städte und Gemeinden bilden dabei insbesondere in Zeiten einer beschleunigten Globalisierung einen lokalen Anker. Sie führen zur Identifikation mit der Heimat. Die jeweilige Einzigartigkeit der Städte und Gemeinden in Deutschland, ihre Lebensqualität und ihre Vielfalt sind wertvoll und müssen erhalten bleiben.

Engagement der Bürger aktivieren und nutzen

Die Herausforderung von Gegenwart und Zukunft für die Städte und Gemeinden lautet daher, das Engagement der Bürgerschaft für eine erfolgreiche Stadtentwicklung vor Ort zu aktivieren und zu nutzen. Im Rahmen des Fachforums werden wir vor diesem Hintergrund insbesondere die Podiumsdiskussion dazu nutzen, die zentralen Fragen einer erfolgreichen Stadtentwicklung durch Bürgerbeteiligung zu erörtern:

- Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung?
- Wie wird im Rahmen der Bürgerbeteiligung mit wem, wann und wie kommuniziert?
- Welche innovativen Technologien lassen sich für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung und für eine nachhaltige Stadtentwicklung nutzen?
- Welche Probleme und welche Lösungsansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung bestehen?